

Jentsch-Seminare 54 und 55
Hotel Arvena Park in Nürnberg

Di, 03. 03. 15

Aktuelles
zu Entwicklungen und zu Regelwerken

Mi, 04. 03. 15

Energie-Effizienz

Dr. Friedrich Jentsch
Adalbertstraße 35, 24106 Kiel
Telefon 0049 (0)431 3053857
Telefax 0049 (0)431 3054322
wasser@jentsch-kiel.de

Aktuelles zu Entwicklungen und zu Regelwerken

Leitung: Jentsch
Moderation: Nahrstedt

08.30 Begrüßungskaffee / Ausgabe der Unterlagen

09.30 Jentsch/Nahrstedt:
Eröffnung

09.40 Nahrstedt: *(Entwicklung)*
Glas als Filtermaterial für Schwimmbäder.
Anstelle von Quarzsand wird auch Glas in kugelförmiger oder splittiger Form angeboten. Welchen Einfluss haben Oberflächenstruktur, Form und Korngröße auf Filtration und Spülbarkeit? Sind Produktnormen zu erwarten?

10.30 Elgg: *(Entwicklung)*
Flotation verbessert den Stoffaustausch.
Feinste Luftblasen befördern Schwebstoffe an die Oberfläche und in die Rinne. Ist das in der Erz- und Papierverarbeitung übliche Verfahren auch im Schwimmbad nutzbar?

11.00 Kaffeepause / Ausstellung

11.45 Dygutsch: *(DGfDB RL 64.02)*
Chemikalien-Lagerung.
Wie man systematisch vorgeht, um die Lagerung der Chemikalien und den Umgang mit ihnen sinnvoll zu organisieren. Betriebliche Abläufe müssen sichergestellt sein, ohne Personen oder Umwelt zu gefährden!

12.45 Beutel: *(DIN 19643-1, DGfDB A 24)*
**Hygiene-Hilfsparameter:
Bedeutung der Handmessungen.**
Muss man trotz automatischer Regelung das freie und gebundene Chlor dreimal täglich manuell messen? Mögliche Erleichterungen und weitere Hinweise zur Praxis.

13.15 Mittagspause / Ausstellung

14.15 Dygutsch: *(Erg. zu DGfDB RL 94.04)*
**Edelstahl im Schwimmbad -
Wie erhalten wir seine Attraktivität?**
Auch dieses hochwertige Material braucht korrekte Reinigung und Pflege.

14.45 Wach: *(Erg. zu DGfDB RL 94.04)*
Naturstein im Nassbereich?
Dieses schöne Material ist empfindlich und schon öfter zugrunde gerichtet worden, wie Schadensbeispiele zeigen.

15.15 Reis: *(DIN 19645)*
Was ist neu in der DIN 19645 von 2015 ?
Nach neun Jahren der Anwendung und nach Überarbeitung und Ergänzung erscheint jetzt die Neufassung.

15.45 Kaffeepause / Ausstellung

16.30 Mersmann: *(Erg. zu DIN 19643)*
**Ursachenermittlung bei ungünstigen
bakteriologischen Befunden.**
Die systematische Ursacheneingrenzung ist oft wirkungsvoller als die chemische Keule. Maßnahmen-Empfehlungen und Praxisbeispiele zur Vermeidung von Schließungsverfügungen durch die Gesundheitsämter.

17.30 Hagen: *(Entwicklung)*
**Einsatz eines Katalysators
gegen Legionellen und Biofilme.**
Ein spezieller Katalysator, der sich schon in Kühlsystemen und Springbrunnenanlagen bewährt hat, wird seit einigen Jahren auch in Schwimmbädern eingesetzt.

18.00 Ende des Seminars



Thomas **Beutel**,
Lutz-Jesco GmbH.
SV für Schwimmbadtechnik und
dosiertechnischen Anlagenbau.
DIN/DVGW: UA Aufber.-Stoffe
und -Anlagen, UA Schwimm-
beckenwasser. DGfdB: TA,
AG Floating. FIGAWA: AK Chlor,
AK Schwimmbeckenwasser.



Dr. Dirk P. **Dygutsch**,
Dipl.-Chem.,
GF Dr. Nüsken Chemie GmbH.
DIN/DVGW: UA Betriebswasser,
UA Aufber.-Stoffe u. -Anlagen,
UA Schwimmbeckenwasser.
DGfdB: TA, AK Wasseraufber.,
AG Reinigung und Desinfektion,
AG Chemikalienlagerung.



Dipl.-Ing. Jürgen **Elgg**,
GF/Gesellsch. Wassertechnik
Wertheim GmbH & Co KG.
DIN/DVGW: UA Schwimm-
beckenwasser.
FIGAWA: Vorsitzender des
AK Schwimmbeckenwasser.
DGfdB: AK Wasseraufbereitung.



Prof. Dr. rer. nat. Klaus **Hagen**,
HS Hof, Ingenieurwissensch.
VWS, Bereichsl. Verf.-Technik.
DIN/DVGW: UA Aufbereitungs-
stoffe u. -Anlagen (Obmann),
UA Betriebswasser (Obmann),
UA Schwimmbeckenwasser.
CEN/TC164/WG9 Trinkw.-Aufb..
DVGW: Forschungsbeirat.



Dr. Friedrich **Jentsch**,
Dipl.-Chem.. Früher Hygiene-
Institut Kiel mit Schwerpunkt
Schwimmbeckenwasser, Ent-
wicklung v. Analysenverfahren,
THM-Projekt Meerwasserbäder.
Fachberat. SBW, Seminar-Reihe.
DIN/DVGW: UA Betriebswasser,
UA Schwimmbeckenwasser.



Dipl.-Ing. Stefan **Mersmann**,
GF btplan GmbH. Planung und
Optimierung von Bäder-Anlagen,
speziell betr. Energie u. Hygiene.
Sicherheitstechn. Untersuchun-
gen. SV und Schiedsgutachter.
Mitarbeit in Regelwerks-gremien.
DGfdB: TA, AK Wasseraufberei-
tung (Obmann).



Dr.-Ing. Andreas **Nahrstedt**,
IWW Zentrum Wasser, stv. Be-
reichsleiter Wassertechnologie.
Mitglied/Gast in technisch-wis-
senschaftl. Gremien: Partikel-
entfernung (DVGW, ATT), Aufbe-
reitungs- und Desinfektionsstof-
fe (DVGW, DIN), Schwimm-
beckenwasseraufbereitung.



Dipl.-Ing. Michael **Reis**,
GF W.E.T. GmbH.
DIN/DVGW: UA Schwimm-
beckenwasser, UA Betriebs-
wasser.
FIGAWA: AK Schwimmbecken-
wasser.
DGfdB: AG Floating.



Dipl.-Ing. Johann **Wach**,
GF/Gesellschafter Wach GmbH,
Beratende Ingenieure.
Projektierung TGA mit Schwer-
punkt Bäder,
Gesamtplanung Bauwerk und
Technik mit Schadensbeseitigung
im Bäderbau .

Energie-Effizienz

Leitung: Jentsch
Moderation: Schaper

08.30 Begrüßungskaffee / Ausgabe der Unterlagen

09.30 Jentsch/Schaper:
Eröffnung

09.40 Schaper:
Energetische Anforderungen an das Schwimmbad 2020.

Mit der EU-Energieeffizienz-Richtlinie wird die Bundesregierung verpflichtet, bis 2020 den Primär-Energieverbrauch um 20 % zu senken. - Welche Auswirkungen hat dies auf Schwimmbäder? Welche politischen und rechtlichen Anforderungen wirken mit?

10.30 Koch:
**Projekt Lünen:
Die Bedeutung der Raumluft-Feuchte.**
Wie reagieren Personen im Sportbad und wie im Freizeitbad auf erhöhte Feuchte? Einsparmöglichkeiten bei Heizwärme und Lüftung werden an Testergebnissen gezeigt.

11.00 Kaffeepause / Ausstellung

11.45 Mersmann:
Teillastbetrieb nicht nur nachts, sondern auch bei schwachem Badebetrieb!
Bei Einhaltung der Hygiene-Hilfsparameter und Beckenhydraulik kann der Stromverbrauch in vielen Fällen erheblich gesenkt werden.

12.30 Kettler:
Die vielfältigen Energiesparmaßnahmen der Bädergesellschaft Düsseldorf.
Was im Bäderbestand mit Augenmaß und sinnvollem Einsatz der verfügbaren Mittel zu erreichen ist.

13.15 Mittagspause / Ausstellung

14.15 Referenten-Diskussion:

**Müssen extreme Dämmung
und erhöhte Feuchte sein?
Was bringen andere Möglichkeiten?**

15.00 Mersmann:
Warum Großrutschen Energieschleudern sind, und wie Abhilfe möglich ist.
Thermografien und Messungen zeigen, wie hoch die Betriebskosten von Rutschen wirklich sind. Maßnahmen-Empfehlungen zeigen mögliche Einsparpotentiale.

15.45 Kaffeepause / Ausstellung

16.30 Brockmann:
Wann ist die Aufbereitung von Spülabwasser zu Füllwasser sinnvoll?
Betriebswasser Typ 1 nach DIN 19645 kann 80 % des Füllwassers ausmachen und damit Wärme und Trinkwasser einsparen.
Beispiel: Contracting der Bremer Bäder.

17.00 August:
Erfolgreiche Nutzung von Erdwärme.
Bei Kombination mit einer Wärmepumpe genügen Bohrungen von weniger als 400 m. Die Techniken und der Nutzen in Osnabrück.

17.30 Duzia:
Verbrauchskosten senken - Steuergelder sparen! Über die Folgen der EnEV und den Sinn eines Schwimmbads.
Folgen wir wirklich immer nur Zwängen, oder folgen wir auch Vorstellungen, die wir ändern können und sollten?

18.00 Ende des Seminars



Jürgen **August**,
Leiter Bädertechnik/Bäderbau
der Stadtwerke Osnabrück AG.
Schwerpunkt: Energetische
Anlagenoptimierung und Elektro-
technik.
Mitarbeit in Regelwerksghremien.
DGfdB: TA, AK Elektrotechnik.



Dipl.-Ing. Roland **Kettler**,
GF Bädergesellschaft Düsseldorf
mbH.
DGfdB: Vorstandsmitglied,
Vorsitzender des Ausschusses
Bäderbetrieb.



Dipl.-Ing. Michael **Brockmann**,
Technischer Leiter und Prokurist
der Bremer Bäder GmbH.
Davor: Konstrukteur und Bau-
leiter für Isoliertechnik.
Preisträger: Bremer Klima-
schutzpreis 2007.
DGfdB: TA, AK HSLE.



Dr. Gerd **Koch**,
Prokurist Stadtwerke Lünen und
Bädergesellschaft Lünen.
FH-Studium: TGA.
Univ.-Studium: Maschinenbau.
Initiator von Planung und Bau
des Lippe-Bads in Lünen nach
dem Passivhaus-Konzept.



Dr.-Ing. Thomas **Duzia**,
Bauingenieur, Architekt.
Bergische Univ. Wuppertal,
FB Bauingenieurwesen, Schwer-
punkt Bauphysik u. Gebäude-
sanierung. SV Schall- u. Wärme-
schutz, SV Gebäudesanierung.
DGfdB: TA, AK Energie und Res-
ourcen (Stv. Obmann).



Dipl.-Ing. Stefan **Mersmann**,
GF btplan GmbH. Planung und
Optimierung von Bäder-Anlagen,
speziell betr. Energie u. Hygiene.
Sicherheitstechn. Untersuchun-
gen. SV und Schiedsgutachter.
Mitarbeit in Regelwerksghremien.
DGfdB: TA, AK Wasseraufberei-
tung (Obmann).



Dr. Friedrich **Jentsch**,
Dipl.-Chem.. Früher Hygiene-
Institut Kiel mit Schwerpunkt
Schwimmbeckenwasser, Ent-
wicklung v. Analysenverfahren,
THM-Projekt Meerwasserbäder.
Fachberat. SBW, Seminar-Reihe.
DIN/DVGW: UA Betriebswasser,
UA Schwimmbeckenwasser.



Hans-Helmut **Schaper**,
GF Planungsgruppe VA GmbH
(TGA-IB).
DGfdB: AK Energie und Ressour-
cen (Obmann); AK HSLE,
AK EnEV.
VBI: Leiter der Fachgruppe Tech-
nische Ausrüstung.

Tagungsort	Hotel Arvena Park, 90473 Nürnberg, Görlitzer Straße 51 Tel 0049(0)9111/8922-0; Fax -115		
Anreise	PKW: Anfahrt über A3, A6, A9 oder A73 bis auf wenige km. [P] am Hotel oder nah. DB: Nürnberg Hbf. U1 -> Langwasser bis "Gemeinschaftshaus" (13 min). Flughafen: Nürnberg. U2 bis Hauptbahnhof, weiter U1 wie oben (ca. 30 min).		
Hotel Bitte selbst buchen!	Im Hotel Arvena Park ermäßigter Preis von 93 € (Ü/F) für "Teilnehmer am Jentsch-Seminar". Frühzeitiges Buchen zu empfehlen.		
Teilnehmerbeitrag je Person	Teilnehmer	03.03.15	04.03.15
	aus Deutschland	430,-- € + 19 %	480,-- € + 19 %
	aus dem Ausland	511,70 € brutto	571,20 € brutto
	Darin enthalten sind: Seminarmappe mit Kurzfassungen der Referate, Mittagessen, Kaffee, Gebäck, Obst, Tagungsgetränke.		
Anmeldung ↓ ↓ ↓ ↓	Mit Angabe der Adresse, an die die Rechnung zu richten ist, und je Teilnehmer Name, Vorname, Beruf/Funktion und Seminartag. Brief oder Fax , z. B. mit einem Ausdruck dieser Seite, an Dr. Jentsch, Adalbertstr. 35, 24106 Kiel / Fax 0049 (0)431 3054322 E-Mail an wasser@jentsch-kiel.de		
Rechnung	Sie erhalten eine Rechnung mit Rechnungsnummer.		
Zahlung	Sie überweisen den Rechnungsbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer.		
Bestätigung	Nach Eingang der Zahlung wird Ihnen per Brief oder Fax bestätigt, dass die Anmeldung wirksam und die Teilnahme möglich ist.		

Anmeldung zu den Jentsch-Seminaren in Nürnberg - bis 03.02.2015.				
03.03.15: Aktuelles zu Entwicklungen und zu Regelwerken		04.03.15: Energie-Effizienz		
Als Teilnehmer wird/werden angemeldet:			03.03.	04.03.
(Name)	(Vorname)	(Beruf/Funktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-----			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-----			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Rechnung ist zu richten an:				
Datum		Unterschrift		
